

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 44

Illustration: Herr Schüüch
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

bemerkt, als er die Straßenbahn besteigen will, daß er kein Kleingeld hat. So geht er in die nahe Konditorei, kauft sich eine Torte und erhält kleines Herausgeld. Und nun sitzt er mit dem Kleingeld im Tram und mit der Torte, mit der er nichts anzufangen weiß, weil er nichts Süßes essen darf.

Um Gitsch si Mainig



Wenn hütt aina oder au aini gsächsch, wo mit schtiara Blickh und Schpudar in da Muulwinkhal inna Zittig iina luagat, so ischas sihhar a BLICKH-Lääsari oder a BLICKH-Lääsari, wo aswas für iarni gaischtig Entwickhlig tüand.. I bin susch nitt zhaa für Protäscht-Umzüüg vu Buaba und Maitla. I khann mii nemmli no ganz guat an dHitlarzitt ä rinnara, wo Hitlar-

Jugand immar denn demonschtriart hätt, wens dar Raichsjugandfüerar hett wella. Abar mengmool hann denn a schwiikhoga Fröüd, wenn ii a Protäscht-Umzug gsähha, wie däa vu da Khantoonsschüalar und da Khantoonsschüalarinna. Dia sind mit Plakhaat dur dSchtrooßa vu Khuur marschiart und sind für aina vu iarna Lehrar iigschtanda, wo vum BLICKH aagriiffa wordan isch. Dä Tütsch-Profässar hätt als Offiziar in siinara Rekhrtaschual



dar «Blickh» varbotta. Im Hüiblickh uff da Blickh wääri das noch miinara Mainig nitt ganz falsch, abar ma khann natüürli säaga: Beim Varbütta vum Blickh fangts aa – abar wo höört zVarbüütan uuf? Natüürli, dar Blickh isch varruckht worda, was ma – vum Blickh uus gsähha – khann begriifa. Und schu sinds über dä Offiziar häära gfalla. Dräckhat, wie sichs für da Blickh khöört. Dar Gipfal isch abar, daß darzua au no dar Ziviilpruaf, also dar Tütsch-Profässar vu dar Khantoonsschual, aagriiffa wordan isch. Dar Blickh hätt sich nitt gschemmt zum Schriiba, dEltara vu da Schüalar vu dem Profässar söllandi jo uff dia politischi Entwickhlig vu iarna Khindar uufpassa, das sej a

Faind vu üüsarar Demokhrazii! A sonaswas schriibt usgrächnat das Plettli, wo nu exischiara khann, wells inama demokhratischa Lendli (laidar) ärschiina tarf. Braavi Khantoonsschüalar! Hof-fantli hätt Öüara Protäschtmarsch Ärfolg, so daß khai rächta Khuurar mee da Blickh in da Blickh iina tuat!

